

## Der Gestank\*

Die Reise währt nun schon mehr als 2000 Jahre.

Es fehlt ihr gerade jegliche Fahrt. Sie dümpelt vor sich hin.

Keine Bewegung inmitten all der Hektik, kein Stillstand ist mehr zu finden, keine Ruhe und kein Sein.

Wie ausgehöhlt trampelt die Reisegesellschaft auf der Stelle, schwitzt sich dabei halb tot.

Der eine oder andere hat es leider nicht mehr geschafft und ging sang- und klanglos über Bord.  
Dachte die Reisegesellschaft.

Leider türmten sich die Leichname rundherum meterhoch und die ganze Gegend stank bestialisch. Es kam eine Diskussion auf, wie ein solcher Gestank überhaupt entstehen konnte. Bei einer so hohen Reisegeschwindigkeit dürfte es gerade an Frischluft nicht mangeln.

Währenddessen wurde das allgemeine Fußgetrappel, das hör- und sichtbare Indiz der Bewegung, verstärkt, die Taktzahl nach oben gesetzt. Als allgemeine Prävention. Man konnte ja nicht wissen, ob der Gestank nicht doch noch zunehmen könnte.

Zuerst rannte man innerhalb der Reisegesellschaft von Ost nach West, von Süd nach Nord und gab Order zur allgemeinen Beschleunigung.

Bedenken machten sich breit.

Daraufhin beschloss manch einer, seine Beschleunigungsmaßnahmen vorsichtshalber mit denen der anderen zu koordinieren.

Man tauschte sich aus. Vermehrt kippten nun einige um und wurden sang- und klanglos über die Reling geworfen.

Und der Gestank nahm zu.

Der Unmut kam ganz allmählich und fast unmerklich.

Zuerst bildeten sich zwei Parteien Pro und Contra Reiseziel. Es schien in die falsche Richtung zu gehen. Nur welche war die Richtige?

Es entstanden mannigfaltige Splittergruppen, die sich über Längen- und Breitengrad stritten. Manche Gruppe löste sich auf. Die Mitglieder allesamt auf der anderen Seite der Reling vor sich „hinstinkend“.

Koordination und Festlegung der scheinbaren Geschwindigkeit und das Auffinden von neuen Argumenten für die Diskussionsrunden wurde immer aufwändiger.

Die gegenseitigen Schuldzuweisungen wurden immer lautstarker. Irgendwann kam einer auf die Idee, dass der Gestank ein allgemeines Problem sei. Den Gestank würden ja auch alle mehr oder weniger wahrnehmen.

Allerdings hatten einige Ausweichmanöver entwickelt, die den Gestank fast zum Verschwinden brachten, wie z.B. parfümierter Mund- und Nasenschutz, gern genommen auch Ohropax oder schalldichte Kopfhörer mit Heavy Metall Musik.

Die Verwender dieser Ausweichmanöver befanden sich zumeist in der Mitte der Reisegesellschaft. Sie waren der breite, stabile Rumpf, der für das satte und zuverlässige Trampeln stand.

Dieser satte Sound vermittelte der Reisegesellschaft immer wieder den nötigen Mut, dass es schon irgendwie weiter gehen würde. Doch der satte Sound wurde zunehmend schwächer. Der Gestank musste

nachhaltig übertüncht werden und so trampelten einige weniger oder nahmen sich das Recht heraus, in einem anderen Takt zu trampeln und kümmerten sich um neue Mund- und Nasenschutzvorrichtungen.

Abgesehen von diesen Geruchs- und Gehörlosen klopfte Jener an die Türen der unterschiedlichen Splittergruppen und versuchte sich Gehör zu verschaffen, stellte Fragen und flog fast immer sofort raus.

Er erzählte von seiner Idee des Stillstandes und der scheinbaren Bewegung, die gar nicht stattfand und eine Farce sei und dass der Gestank von den Leichnamen wäre, die sich rund um die Reisegesellschaft türmten, weil sich diese gar nicht fortbewegen würde.

Manche Gruppen mumifizierten daraufhin die Dahingegangenen und legten kleine Steingärten an, die alsbald zu Kultstätten wurden und als Ruhezonen dienten, bevor man sich wieder dem allgemeinen Trampeltakt anglich. Andere konnten beim besten Willen keinen Zusammenhang sehen und schmissen Jenen einfach über Bord, obwohl er noch zu gebrauchen gewesen wäre.

Ein paar nun, die an der Idee des Stillstandes gefallen fanden, übernahmen ein paar Satzfragmente, die da lauteten: „Stirb nicht wegen des Gestanks!“ - „Sterben durch Bewegung - Leben durch Stillstand!“

Und es ging heiß her, weil klar dargelegt werden musste, woran man diesen Stillstand erkenne und wie sich die Gruppe zu verhalten habe, die diesen Stillstand, also die Bewegung, lebe.

Es entstanden 10 Gesetzmäßigkeiten, die es zu beachten galt, wenn man sich gegen den Gestank aussprach.

Frag ich mich: Wer gibt uns die überfälligen nächsten 10 Gebote für die nächsten 2000 Jahre? Will sich keiner uns erbarmen, uns Kunsteisläufem? Oder wieder zurück geradewegs zum Anfang? Müssen wir wirklich?

\*Text aus Februar 2013 - Überarbeitung November 2021